



Drehverbindungen sind selbsthaltende, hochtragfähige Vierpunktwälzlager.

Sie sind zur gleichzeitigen Übertragung von Axial- und Radialkräften, sowie den daraus resultierenden Kippmomenten geeignet.

Drehverbindungen sind in der Regel für Schwenkbetrieb oder langsamere Drehbewegungen vorgesehen. Eine Mittelfreiheit wird durch die in den Innen- und Außenringen angebrachten Befestigungsbohrungen und / oder Gewindebohrungen erreicht.

Die Lager können in vielen Größen geliefert werden und sind durch ihre kompakte Bauform für viele Anwendungen geeignet. Drehverbindungen werden sowohl ohne Verzahnung, als auch, zum einfachen Antrieb, mit einer Innen- oder Außenverzahnung angeboten.

Drehverbindungen sind bewährte Lagerkonstruktionen zum Beispiel in den Bereichen:

- Robotik
- Drehtische
- Lade- und Baukräne
- Windräder
- Radaranlagen
- Erdbewegungsmaschinen
- Schleif- und Fräszentren
- Allgemeiner Maschinenbau